

GL ZÜRICH

GEBETE

GL

© 2013/2019 GL ZÜRICH, Zürich
2., erweiterte Auflage
Printed in Switzerland
ISBN 978-3-905749-38-0 (Print)
ISBN 978-3-907405-38-3 (EPUB)

Inhalt	<i>Seite</i>
Vorwort	7
Lob und Dank	15
Bitte um Segen und Kraft	25
Friede den Menschen	51
Heilung für Leib und Seele	67
Fürbitte um Befreiung	79
In der stillen Stunde	91
Psalmen	123
Das Unservater	141

Vorwort

Das Gebet ist für den Menschen von besonderer Bedeutung – es verbindet ihn mit Gott und mit seinem Reich. Was für den irdischen Leib die Speise ist, ist für die Seele das Gebet. Durch das Gebet kann der Mensch Gott nähertreten; er kann ihm seine Zugehörigkeit kundtun und die notwendige Kraft und Hilfe für sein Leben erhalten.

Die Gebete dieses Büchleins stammen aus Vorträgen, die durch das Tieftrancemedium Beatrice Brunner (1910–1983) aus der göttlichen Welt vermittelt wurden. Gesprochen wurden sie von den jenseitigen Lehrern Josef und Lene. Die beiden letzten Kapitel enthalten Gebete aus der Bibel.

Lene und Josef haben in ihren Lehrvorträgen verschiedentlich darüber unterrichtet, wie der Mensch beten soll, damit sein Gebet wirksam ist. Die Frage, welche Vorstellung sich der betende Mensch von Gott machen soll, beantwortete Geistlehrer Josef bereits im Jahre 1949 auf sehr eindrückliche Weise:

“Wenn der Mensch das Wort Gott ausspricht, wenn er betet, dann soll er sich einen Lichtstrom vorstellen, unendliche Strahlen von allen Farben. Wenn nämlich ein Mensch wirklich andächtig betet und die Worte so spricht, wie ich es euch gelehrt habe, dann ist er nicht imstande, sich noch weitere Bilder zu machen; sondern er selbst muss sich in diese glühende Schwingung hineinbegeben, dass er selbst gehoben wird in das Licht, dass alles eins ist mit dem Lichtstrome Gottes.

Wenn er Gott um Kraft bittet und darum, dass er alles Unreine von ihm nehme, so soll er sich diese Kraft vorstellen, wie ich sie euch jeweils erkläre: als unendliche Strahlen oder Fäden. Denn die Gotteskraft ist doch überall verbreitet. Diese Farben, diese goldenen Fäden, das ist die Kraft Gottes, und in diese soll der Mensch sich heben, wenn er betet, dann hat er auch Erfolg.”

Diese Erklärungen führte Geistlehrer Josef in einer Fragebeantwortung im Jahre 1955 weiter aus:

“Wer andächtig betet, kann dadurch dem göttlichen Strome, Gott näherkommen. Er zieht die heilenden Kräfte dieses Stromes zu sich, doch nur dann, wenn er selbst das göttliche Leben vor Augen hat und entsprechend auch Taten vollbringt. Er muss aus dem Gebet täglich so viel Kraft schöpfen, um göttlich leben zu können. Er wird durch das Gebet befähigt werden, Unrechtes zu unterlassen; er muss also, wenn er in Versuchung kommt, sich darauf besinnen können, was ihm nicht erlaubt ist. Das Gebet soll so lebendig in ihm werden, dass ihn diese lebendige Kraft tagsüber zum Guten ermahnt. Er muss also die Nähe Gottes fühlen, in die er durch das Gebet gelangt ist – das ist das Wichtige. Nur schnell ein Gebet abends und morgens verrichten, nur damit gebetet ist, ohne dabei etwas zu denken, ist nicht von Erfolg gekrönt.

Freilich ermahnen wir die Menschen immer zum Gebet. Sie sollten darin aber nicht nachlassen. Der Mensch hat so weit zu kommen, dass er ohne das Gebet gar nicht mehr leben

kann. Er muss die Kraft des Gebets spüren. Dadurch, dass er oft betet, soll er befähigt werden, das Unrecht zu lassen, und er wird die Kraft bekommen, erkennen zu können, was er nicht tun darf. Diese Kraft wird ihm auch übermittelt, indem er eben das Gute tut, Werke tut. Das Beten allein nützt nichts. Wenn göttliche Werke getan werden, dann ist das Gebet wirkungsvoll.”

“Wer einmal einen gewissen Punkt des geistigen Aufstiegs erreicht hat, der weiss, was er mit einem Gebet gewinnt. Deshalb wird er dieses immer mehr pflegen; denn durch die Kraft, die so aus dem Gebete gewonnen wird, kann viel Unreines im Menschen vernichtet werden, und er wird gesünder an Leib und Seele. Denn diese Feinheit, die er sich zuführt, hat die Kraft, das Unreine des Körpers aufzulösen.

Der Mensch kann um sich ein wunderbares, herrliches Paradies erschaffen. Er zieht alle diese herrlichen Fäden und alle diese heilenden Kräfte in seine Nähe durch sein edles, göttliches Leben.”

Das Gebet ermöglicht dem Menschen, Gott näherzutreten und zu ihm zu sprechen. Josef gab im Vortrag vom 19. März 1949 die Erklärung, auf welche Art und Weise es geschehen soll:

“Wenn du betest, sollst du Gott, den Schöpfer, ehren und preisen.”

“Du darfst mit allen deinen Sorgen zu Gott gehen, aber du sollst richtig hingehen. Lege zuerst das, was du eigentlich möchtest, auf die Seite. Zuerst einmal sollst du Gott preisen und ehren, ihm danken für die Herrlichkeit, für die Schöpfung, für seine Güte und für seine Liebe. Diese Worte und diese Gedanken sind ein starker Strahl, ja sie sind wie ein Blitz, der sein Ziel nicht verfehlt. Wenn du das getan hast, wenn du erkannt hast, dass du Gott zu danken hast, und wenn du ihn gepriesen, ihm die Ehre gegeben hast, dann gehe mit deinen Sorgen zu ihm und bitte ihn, dass er dir helfe, so es sein Wille ist.”

“Der Mensch muss sich vor Gott neigen, und darum sollst du ihm in aller Bescheidenheit

deine Nöte vortragen. Du kannst ihm sagen, was dein Wunsch ist und wo er dir helfen sollte; du sollst aber die Worte nie vergessen: Herr, nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!”

“Wenn du betest, muss es so sein, dass deine täglichen Gedanken – deine überflüssigen Gedanken, die verschiedene Formen haben – aufgelöst sind. Du musst wirklich in Gott versunken sein, und das ist am besten möglich, wenn du allein bist. Du sollst für dich ein Zimmer haben, wo du mit Gott allein sein kannst. Es ist gut, wenn man am Morgen, bevor man aufsteht, also im Bett, sein Gebet spricht. Ehre und preise Gott, und danke ihm für die Nacht und für die Stärke, die er dir gegeben hat. Dann fange an zu bitten und danke wieder. Morgens ist der Körper am besten ausgeruht und der Kopf noch nicht so voller Gedanken, er ist gewissermassen gelöster, er ist etwas leichter, und du findest somit einen besseren Anschluss. Wenn du dich nämlich morgens schon so mit Gott verbinden kannst, wirst du den Dank des

Himmels für den ganzen Tag haben. Wenn du abends wieder zu ihm kommst, so wirst du so viel Kraft erhalten, denn dein Gebet ist dann, wie ich es dir erklärt habe, etwas Grosses, etwas Ganzes. Versuche einmal so zu beten, wie ich es dir gesagt habe, und du wirst Hilfe haben, grössere Hilfe als bisher. Doch vergiss nie zu sagen: Herr, Dein Wille geschehe!”

Lob und Dank

O Gott, Du Schöpfer des Himmels
und der Erde seist gepriesen.
Dankbar neigen sich die Menschen zu Dir,
und in Dankbarkeit sind sie in Dir,
um von Deiner Kraft zu nehmen,
die Du in grösstem Masse spendest.
Dafür bist Du, o Gott und Schöpfer,
gelobt und gepriesen.

Josef, 19.3.1949

Nimm, himmlischer Vater,
Dank und Lob von allen Wesen
und von allen Menschen
für Deine übergrosse Liebe,
für Deine Barmherzigkeit,
für Deine Gnade.

Josef, 18.11.1950

Heilig, heilig ist Gott.
Gelobt und gepriesen sei Gott.
Gelobt und gepriesen sei Gottes Güte,
ewig und immerdar.

Josef, 2.6.1951

Ich preise Dich, o Gott.
Ich lobe Dich in Deiner Gerechtigkeit.
Ich neige mich zutiefst in Demut
vor Deiner Heiligkeit.
Ich liebe Dich, o Vater,
und bin bereit,
Deinen Segen aufzunehmen.

Lene, 16.7.1960

Gott,
Du bist mein Schutz,
Du bist mein Leben,
Du bist mein Atem,
Du bist mein Ein und Alles.

Christus,
Du bist mein Führer,
Du bist mein Hirte,
Du bist mein ganzes Leben.

Josef, 28.4.1962

Vater im Himmel,
neige Dich zu uns nieder
und höre auf uns.
Wir loben und preisen Dich
in Deiner Herrlichkeit.
Wir loben und preisen Deine Güte,
Deine Gnade und Liebe.
Dank sei Dir, o Herr.
Wir danken Dir für alle Wohltaten,
die Du immer wieder gibst.
O Vater im Himmel,
wir bitten Dich auch,
halte Deine segnenden Hände
über uns alle.

Josef, 21.12.1963

Am Tische des Herrn

Ich bin an Deinem Tische, Herr,
ich will von Deinem Brote nehmen,
und ich will an Dich glauben.
Ich gehöre Dir, denn Du bist mein Herr.
Du bist mein Hirte,
Du bist alles für mich.
Ich danke Dir.
Du bist mein Herr,
Du bist mein Erlöser und Heiland.
Dir verdanke ich es,
dass ich heimkehren darf zum Vater.
Dir verdanke ich es,
dass ein Weg des Lichts geebnet ist
und auf mich die Seligkeit wartet.

Josef, 12.12.1965

Zu Christus, unserem König

Meister, nimm mich auf,
ich gehöre in Dein Reich.
Dir bin ich zugehörig in alle Ewigkeit.
Du bist mein König,
Dich lobe, ehre und preise ich.
Dir danke ich für alles,
was Du mir gegeben.

Lene, 17.9.1967

Bitte um Segen und Kraft

Ich bitte Dich,
Du Vater des Himmels und der Erde,
verzeih uns alles, was wir gesündigt haben.
Nimm alles Düstere und Schwere von uns,
mach uns froh und leicht.
Dir sei Ehre und Dank, himmlischer Vater.
Wir bitten Dich um Deinen Segen
für uns alle, für jedes Einzelne.
Gib den Segen mir
und meinem ganzen Hause.
Gib den Segen dieser Stadt.
Gib allen Menschen Deinen Segen.

Felix, 5.9.1949

Felix war in den frühen Jahren des medialen Wirkens von Beatrice Brunner der Kontrollgeist, der die geistige Aufsicht über die gottesdienstlichen Versammlungen innehatte und sich zu Beginn des Vortrags kurz zu Wort meldete.

Gott, Vater, Schöpfer aller Wesen,
durchströme mich
mit Deiner unendlichen Liebe,
bestärke mich im Glauben an Dich.
Nimm von mir alles Unreine,
was um mich ist und was in mir wohnt,
vertilge all dieses Schmutzige.
Blicke hernieder auf mich, Deinen Diener,
gib mir den Segen,
damit ich meine Aufgaben erfüllen kann,
Dir zu Ehren und Deinem Sohne,
und segne mich,
damit ich diesen Segen wieder verbreiten
kann in meiner ganzen Umgebung.

Josef, 4.3.1950

Himmlischer Vater,
Dir senden wir alle Lob, Preis und Dank.
Dir senden wir den Dank für Deine Güte
und für Deine immerwährende
Barmherzigkeit.
Dank sei Dir und Deinem ganzen Himmel.
Sende Du Deine Gotteskraft überallhin,
zu allen Menschen.
Sende die Engel der Barmherzigkeit
in Scharen zu allen Menschen.
Sende die Engel der Gerechtigkeit
zu allen Völkern,
sodass das Reich Gottes
in seiner Herrlichkeit
auch auf Erden erstehen möge.

Josef, 1.4.1950

Vater im Himmel,
nimm Du alles von uns,
was uns hindert zu Dir.
Gib uns alles, was uns fördert zu Dir.
Dir sei Lob, Ehr und Preis
in alle Ewigkeit.
Dein Segen, Herr, komme über uns,
über die ganze Erde.

Josef, 15.4.1950

Lob und Preis sei Dir, himmlischer Vater,
für Deine Güte und Liebe.

Sende die Engel der Barmherzigkeit
zu allen Menschen.

Lass Christus seinen Segen spenden
über alle Menschen und alle Wesen.

Über die ganze Erde dringe
der Segen des Herrn.

Josef, 27.5.1950

Wir bitten Dich, himmlischer Vater,
um Kräfte des Heils für alle Freunde,
die unserer Gemeinschaft angeschlossen sind.
Für sie erbitten wir ganz besonders
Heil und Segen.

Allmächtiger, ewiger Gott,
Dich loben und preisen wir,
und wir bitten:

Sende aus Deine Engel des Friedens,
sende aus Gerechtigkeit, Barmherzigkeit
und Liebe zu allen Menschen.

Dein Segen aus Deinem Hause komme
über die ganze Erde.

Josef, 30.12.1950

Himmlischer Vater,
Vater der Güte, der Liebe
und der Barmherzigkeit,
erbarme Dich aller Menschen.
Richte Deine Liebe und
Deine Barmherzigkeit
ganz besonders auf jene Freunde,
die uns gebeten haben, ihnen zu helfen.
Gütiger Gott,
sei barmherzig mit allen Menschen.
Gib ihnen von Deiner Kraft.
Sende Christus auf diese Erde
mit Deiner Gotteskraft,
stärke ihn, damit auch er seine Stärke
den Menschen bringen kann.
Deine Gotteskraft und Deine Gottesgnade
komme über alle Menschen,
über alle Wesen.
Sie stärken ganz besonders alle Freunde,
die sich angeschlossen haben
an diese grosse Gemeinschaft.

Dir sei Lob, Ehre, Preis und Dank,
himmlischer Vater.

Vater aller Wesen,
sende Barmherzigkeit und Gnade
überallhin.

Josef, 1950

Gütiger, himmlischer Vater,
im Namen Deines Sohnes bitten wir Dich:
Segne unsere kranken Freunde.
Sende aus die Kräfte des Heils
zu unseren Freunden.
Sende die Engel des Friedens
über diese Erde.
Sende aus Deine Gnade, Du gütiger Gott.
Wir flehen im Namen Jesu Christi
um das Heil.

Josef, 24.2.1951

Gelobt seist Du, gütiger Gott.
Segne diese Erde,
nimm von ihr alle Habgier,
Herrschaft, Neid,
was alles über dieser Erde liegt.
Vernichte das Unreine.
In Scharen sende aus Deine Engel
zu dieser Erde.
Gelobt seist Du, Gott, gütiger Vater.
Herrlich ist Deine Schöpfung.
Ich glücklicher Mensch.
Gottes Güte begleite jeden Freund,
Gottes Gnade sei mit meinem Bruder.
Segne, o Herr, diese Erde,
segne uns alle.

Josef, 14.4.1951

Wir loben Gott,
wir preisen Gott.
Gottes Liebe, Gottes Güte
durchströme alle Seelen.
Gottes Gnade dringe zu allen Menschen.
Gelobt sei Gott.
Ich bewundere diese herrliche Natur,
diese wunderbaren Blumen, Pflanzen,
Berge, das Wasser; all dies liebe ich.
Ehre sei Gott überall.
Die Gerechtigkeit Gottes
dringe überall durch.
Der Segen Gottes sei bei meinem Bruder.
Sein täglich Brot heute und morgen
gib ihm, o Herr.
Den Frieden gib dieser Erde, o Herr.
Segen für alle Wesen dieser Erde.
Gelobt seist Du, gütiger, gnädiger,
mir immer barmherziger Gott.

Josef, 14.4.1951

Gib uns Deinen Segen, Herr,
denn Dein Segen ist für uns Gnade,
und Dein Segen, Herr,
ist ewiges Glück und ewige Freude.

Josef, 19.5.1951

Himmlischer Vater,
Deine Gnade komme über uns alle.
Sende die Kräfte des Heils
zu allen unseren Freunden.
Sende die Kräfte des Heils über jedes Kind.
Sende die Kräfte des Heils zu jeder Mutter,
und sende die Kräfte des Heils
zu jedem Manne
und zu allen unseren Freunden.
Deine Gnade, o Herr, erbitten wir für sie alle.
Der Segen des Heils durchfließe ihre Körper.
Glück und Segen gib ihrem Hause.

Josef, 22.9.1951

Himmlischer Vater,
Deinen Segen giesse aus
über die irdische Welt,
Deine Gnade sende über sie.
Gelobt und gepriesen wirst Du
von allen Völkern der Erde.

Josef, 29.9.1951

Himmlischer Vater,
segne diese irdische Welt,
segne alle Menschen.
Sende Deine Boten aus zu ihnen
mit den Kräften des Heils,
und sende Deine Engel des Friedens
über die Erde,
damit Dein Segen komme
und bleibe über ihr.

Josef, 6.10.1951

Himmlischer Vater,
nimm alle Not,
nimm alles Leid von dieser Welt.
Himmlischer Vater,
nimm die Sünde von der Welt.
Verweise die Sünde, den Tod,
in die Finsternis.
Gib Du dieser Welt Deinen Segen,
die Freiheit und Glück.

Josef, 27.10.1951

O gütiger Gott,
vergib uns allen unsere Schuld.
Gib uns allen und dieser ganzen Welt
Deinen Segen.
Gib dieser Welt Dein Erbarmen.
So loben und preisen wir Dich,
Du gütiger Gott,
und empfangen Deinen Segen
für uns alle,
für diese ganze Welt.

Josef, 12.7.1952

Vater im Himmel,
wir loben und preisen Dich
für Deine unendliche Güte
und Gerechtigkeit.
Im Namen Jesu Christi,
unseres grossen Meisters,
bitten wir für das Heil dieser Gemeinschaft
und all unserer Freunde.
Gütiger Gott, wir bitten und flehen zu Dir:
Lass weiterhin Deine Liebe und Gnade
walten über diese Gemeinschaft.
Segne uns alle,
und erfülle uns mit Deiner göttlichen Kraft.

Josef, 17.10.1953

O Gott,
Dank sei Dir und Deinem Sohne
für all Deine Güte.
Segne uns alle und die ganze Welt,
dass wir alle vereint sein dürfen bei Dir.
Dies möge geschehen –
Dein Wille geschehe,
jetzt und immerdar.

Josef, 12.12.1953

Himmlischer Vater,
gib uns Kraft, immer so zu leben,
wie es Dir gefällig ist.
Himmlischer Vater,
nicht unser, sondern Dein Wille geschehe;
lass uns erkennen, was Dein Wille ist.
Himmlischer Vater,
gross ist mein Verlangen nach Dir.
Segne mein Leben,
segne das Leben aller Menschen,
segne dieses Land, frei von Knechtschaft,
erleuchte die Menschen
mit Deiner göttlichen Weisheit.
Himmlischer Vater,
ich bemühe mich,
ein guter Mensch zu sein,
gib mir immer Deine Kraft,
stütze mich immer durch Deine Boten,
denn ich habe das Verlangen nach Dir.

Josef, 21.12.1954

Himmlischer Vater,
aus der Tiefe rufen wir Dir zu:
Neige Dein Ohr zu uns und erhöre uns.
Wir flehen um Frieden und Einigkeit
aller Menschen.
Wir bitten um Deinen Segen.
Vergib uns, was unrecht wir getan.
Wir loben und preisen Dich
um Deiner Güte, Deiner Barmherzigkeit,
Deiner Gnade willen.
Herr, Dein Segen und Deine Gnade
komme über uns alle.
Du seist gelobt und gepriesen.
Heilig, heilig, heilig bist Du
in alle Ewigkeit.
Amen.

Josef, 1958

Allmächtiger, gütiger Gott,
Dich lobe und preise ich.
Dir danke ich für den täglichen Segen.
Im Namen Jesu Christi bitte ich Dich,
gib Du dieser Welt Deinen Frieden.
Und Dich, o Herr und Heiland,
flehen wir an, nähere Du Dich uns,
nimm Wohnung in uns
und breite aus Deinen Segen.
Gelobt und gepriesen seid Ihr
in alle Ewigkeit.
Amen.

Josef, 6.6.1960

Vergib mir, himmlischer Vater,
wenn ich Unrecht getan.
Auch ich bin bereit,
allen zu vergeben.
Niemandem will ich etwas nachtragen.
Allen habe ich vergeben.
Gib mir Deinen Segen,
und nimm mich auf
in Dein heilig Reich.

Josef, 12.10.1957

Gütiger Vater im Himmel,
schenke mir die Kraft der Erkenntnis.
Gib mir eine Bestätigung dafür,
dass ich auf dem rechten Weg bin.
Fördere alles an mir, was gut ist,
und halte von mir fern,
was mir schadet.

Josef, 15.10.1960

Friede den Menschen

Allmächtiger Vater des Heils
und des Friedens,
im Namen unseres höchsten
Friedensfürsten, Jesus Christus,
bitten wir Dich,
sende Du aus Deine unendlichen
Heerscharen des Friedens,
der Versöhnung und des Heils,
und lass einfließen in alle Menschenherzen
und in alle Seelen der Machthaber
dieser Erde:
Deine Kräfte des Wohlwollens
und der Hilfsbereitschaft,
Deine Kräfte der Bescheidenheit
und der Verzeihung,
Deine Kräfte der Friedfertigkeit
und des Gottesglaubens.
Lasse Dein heiliges Licht der Gnade
und Erbarmung in alle Wesen dringen,
auf dass Erlösung und Freiheit
mächtig wirke.

Möge das schwelende Feuer
durch Deinen himmlischen Tau
des Friedens gelöscht werden.
Mögen alle trennenden Mauern
in nichts versinken
und Deine himmlische Güte,
Kraft und Weisheit
allen Menschen offenbar werden.
Denn Du bist die unüberwindliche Wache
über unseren Geist,
unsere Seele und unseren Körper,
über unser Wirken und Leben.
Dein heiliger Wille, o Vater, geschehe –
jetzt und allezeit.

Josef, 2.12.1950

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus
bitten wir für den Frieden der ganzen Erde.
Sende aus, himmlischer Vater, Deine Engel,
damit sie den Frieden verbreiten überallhin,
damit das Reich der Harmonie,
wie es bei Dir ist, zur Erde komme.
Wir loben und preisen Dich,
allmächtiger, gütiger Gott.

Josef, 23.9.1950

Gott, verzeihe doch
die Sünden der Menschen.
Sende aus zu allen Völkern
Deine Güte, Deine Barmherzigkeit
und Deine Liebe.
Dein Wille möge geschehen überall.
Gelobt und gepriesen seist Du immerdar,
denn Deine Güte, himmlischer Vater,
die Du aussendest, bedeutet Frieden,
und Deine Barmherzigkeit bedeutet Frieden,
und Deine Gnade bedeutet Frieden,
und Deine Liebe bedeutet Frieden.
So ströme aus diese Liebe, o Gott,
zu allen Menschen, zu allen Völkern.
Wir bitten auch für alle Freunde,
die krank sind: Der Segen des Heils
möge ihren Körper durchfluten.
Der Wille Gottes möge geschehen,
überall.

Josef, 6.1.1951

Segne, o Herr, diese Erde.
Sende aus Deine Engel der Gerechtigkeit
über diese Erde.
Dein Wille geschehe, himmlischer Vater.
Vater im Himmel, wir rufen Dir zu:
Sende Deinen Frieden über diese Erde;
sei gnädig dieser Erde, uns allen.
Gelobt seist Du, ewig und immerdar,
gütiger Vater.

Josef, 28.4.1951

Wir loben und preisen Gott für seine Güte.
Deine Liebe, himmlischer Vater,
begleite uns alle.
Deine Güte, Deine Gerechtigkeit,
Deine Gnade, o Gott,
sei mit uns.
Der Friede Deines Hauses
komme zu uns.

Josef, 5.5.1951

Erhöre uns, Du gütiger Vater.
Halte Deine schützenden Hände
über die irdische Welt.
Dein Wille ist heilig.
Dein Wille geschehe überall.
Gelobt und gepriesen seist Du,
ewig und immerdar.

Josef, 12.5.1951

Voller Innigkeit treten wir zu Dir,
himmlischer Vater,
Dich zu loben und zu preisen,
Dich zu bitten,
dass alle Bedrängtheit von jedem Einzelnen
genommen wird,
dass Du jedem hilfst,
den Weg zu finden,
dass Du jedem Frieden gibst,
dass Du der ganzen Menschheit
Frieden schenkst.

Josef, 24.9.1961

Vater im Himmel,
lass Du im Namen Deines Sohnes
Frieden werden auf Erden.
Gib Du allen das tägliche Brot.
Lass Du Deine Kraft durch alle dringen,
dass sie Deinen heiligen Willen erkennen.
Gib allen Menschen die Kraft des Glaubens.
Gib ihnen Gefühle der Ehrfurcht.

Lene, 17.9.1962

Gott, Allmächtiger,
Schöpfer des Himmels und der Erde,
im Namen Deines Sohnes flehen wir zu Dir:
Sende aus Deine heilige Geisterwelt,
sende sie aus zum Frieden der Menschheit.

Lene, 24.9.1968

Himmlischer Vater,
lasse die heiligen Geister
des Himmels ausströmen –
die Geister des Friedens
und des Verständnisses,
der Güte und der Liebe.
Gib Du uns die heiligen Geister
des Friedens und der Gerechtigkeit.
Öffne Deine Himmel,
und lasse sie ausströmen,
und erfülle alle Menschenherzen
mit Liebe und Gerechtigkeit.
Lass Frieden werden
unter allen Völkern.

Und Du,
König der Geisterwelt,
nimm Du die Zügel
in Deine Hand,
und führe Du die Menschheit an
nach Deinem heiligen Wohlgefallen.

Lass Deine Kraft in ihr wirken,
zu unserem persönlichen Heil
und zum Heil der ganzen Menschheit.

Josef, 4.6.1960

O Gott der Liebe und der Gnade,
blicke auf uns nieder.
Vergib uns allen unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
allen unseren Schuldnern.
O Vater der Liebe und der Güte,
segne Du alle hier. Segne dieses
ganze Erdenreich, segne alle Völker.
Lass Frieden werden unter den Menschen.
Deine heiligen Kräfte
mögen alles durchdringen.
Und wir alle rufen Dir zu:
Heilig, heilig, heilig bist Du.
Lob, Preis und Dank für alles,
Dir und Deinem Sohne.
Halte immer Deine segnenden Hände
über all Deine Wesen.
Gib allen Menschen das tägliche Brot,
segne sie. Amen.

Josef, 1.1.1955

Vater im Himmel,
neige Dich zu uns
und höre auf unser Flehen.
Wir loben und preisen Dich
in Deiner Heiligkeit.
Wir erflehen von Dir
den Frieden für diese Welt.
Wir erbitten von Dir das tägliche Brot
für alle Deine Geschöpfe.
Herr, schenk uns Deine Gnade
und Barmherzigkeit.
Du bist voller Güte und Liebe.
Gelobt und gepriesen seist Du
in alle Ewigkeit.
Amen.

Josef, 15.4.1962

Heilung für Leib und Seele

Gütiger Vater,
nimm allen Schmerz
von unseren kranken Freunden.
Heile sie an Leib und Seele,
erfülle sie mit Gnade, segne sie.
Gelobt und gepriesen sei Gott,
und Ehre sei Gott und Christus.

Josef, 23.6.1951

Gütiger Vater,
heile all unsere Freunde,
tröste sie in ihrer Not,
stärke alle, die des Mutes bedürfen.
Segne eine jede Seele und ihr ganzes Haus –
im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Josef, 30.6.1951

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus
bitten wir Dich, gütiger Gott:
Heile all unsere kranken Freunde,
heile sie an Leib und Seele.
Befreie sie von Schmerz und Unbehagen.
Segne sie, Herr, gütiger Gott.

Josef, 14.7.1951

Wir bitten Dich, o gütiger Gott,
betrachte unsere kranken Freunde
und segne sie,
denn durch Deinen Segen gesunden sie.
Tröste all unsere Freunde,
die des Trostes und des Mutes bedürfen.
Sende Deine Engel des Friedens
in jedes Haus,
dass der Friede sich weiter ausbreite.
Segne diese ganze Gemeinschaft,
segne diese Erde.

Josef, 28.7.1951

Gott, sei Du gütig, sei Du gnädig
mit all unseren kranken Freunden.
Sende einen Geist Gottes zu jenen,
die zweifeln.

Deine Güte und Gnade
komme über uns alle.

Segne uns, o gütiger Gott.

Wir erbitten von Dir
die Engel des Heils.

Lass sie in das Haus
unserer kranken Freunde treten,
sie zu segnen und ihr ganzes Haus.

Josef, 5.7.1952

O du heilende Kraft, dringe in mich ein.
Du aufbauende Kraft, dringe in mich ein.
Kraft des Mutes, der Energie,
o du heilsamer Balsam, dringe in mich ein,
und mache mich gesund.
Denn froh und glücklich will ich sein
und mich führen lassen
von den Boten Gottes.

Lene, 2.5.1955

Höre unser Flehen, Vater.
Wir bitten um Gnade für alle Menschen.
Hilf Du all unseren kranken Freunden.
Befreie sie von ihrem Schmerz.
Befreie sie aus ihrer Not. Vergib Du ihnen.
Dich preisen und loben wir gemeinsam
im Namen Deines Sohnes Jesus Christus.
Erhöre uns, Vater im Himmel.
Heile unsere Kranken und alle Freunde hier.
Lass Deinen Segen des Heils
sie durchdringen.
Mach sie gesund für ihr Leben.
Wir loben und preisen Dich.
Vergib allen.
Wir flehen um den Frieden
und die Einsicht der Menschen.
Vater, breite aus Deinen Segen
in allen Familien.
Erhöre Du unser Flehen.
Sende die Engel des Friedens über sie
und segne sie.

Vater, wir flehen zu Dir um den Frieden
für all unsere Freunde.
Breite Du Deinen Segen aus in jedem Haus.
Dich loben und preisen wir.
Wir sind hier versammelt
im Namen Deines Sohnes,
und so flehen wir im Namen Jesu Christi
um den Frieden für all unsere Freunde,
und segne sie alle.

Josef, 10.10.1953

Du gütiger, gnädiger Gott,
erbarme Dich all der kranken
und leidenden Menschen.
Sende die Engel des Friedens
über diese Erde.
Segne alle Menschen,
und ganz besonders
segne all unsere Freunde.
Lass Deine Kraft
zu allen Menschen austragen,
besonders zu unseren Freunden,
damit sie ihre Aufgaben
in allen Dingen erfüllen können,
dass sie gestärkt werden
an Leib und Seele,
dass all ihre Wege gesegnet sind.

Josef, 27.1.1951

Wir alle wollen uns beugen
vor Gott und vor Christus.
Wir bitten und flehen
für das Heil unserer Freunde.
Wir bitten und flehen,
barmherziger, gütiger Gott,
schenke das Leben
weiter unseren Freunden,
lass sie weiterhin wirken
in dieser Gemeinschaft.
Segne sie an Leib und Seele.
Vergib ihnen ihre Schuld,
wie auch sie vergeben haben.
Sei Du ihnen gnädig,
sei barmherzig, Du gütiger Gott.
Wir flehen zu Dir
um das Leben unserer kranken Freunde.
Segne Du uns alle. Dein Wille geschehe
immer und überall. Amen.

Josef, 14.6.1952

Fürbitte um Befreiung

Gütiger, barmherziger Gott,
erbarme Dich der armen Seelen.
Erlöse sie, befreie sie von ihrem Schmerz.
Gelobt seist Du und gepriesen,
Du gütiger Gott.
Dein Wille geschehe
im Himmel und überall.

Josef, 14.7.1951

Gütiger Gott,
sende aus einen Engel des Lichts
und einen Engel des Trostes,
dass arme Seelen
aus der Finsternis geführt werden.
Nimm an all die guten Taten
unserer Freunde zum Dank,
Dir zum Lob und Preis.
Und befreie sie, gütiger Gott.
Darum bitten wir alle inständig.

Josef, 21.7.1951

Himmlischer Vater,
Deine Güte, Deine unendliche Liebe
dringt überallhin.
So bitten wir Dich,
sende Deine Engel
zu unseren leidenden Freunden
der Gemeinschaft.
Als Geschenk, als Dank,
himmlischer Vater,
nimm an all die guten Werke
unserer Freunde
und all ihre grosse Liebe.
Nimm es als Gabe dafür,
himmlischer Vater,
und sende Deine Engel zu ihnen.
Befreie sie von ihren Leiden,
doch Dein Wille geschehe,
im Himmel, auf Erden und überall.

Josef, 1950

Vater im Himmel,
ich will ein grosses Gottvertrauen zeigen,
ich bitte Dich, dass Du mir hilfst.
Gütiger, gnädiger Gott,
ich will Deine Gesetze erfüllen
und mir Mühe geben im Leben.
Ich will nur Gutes geben
und auch bereit sein zu sagen:
Wenn Du willst, lieber Vater,
dass ich dieses Leiden ertrage,
wenn es Dein Wille ist, werde ich es tragen.
Sende mir einen Engel,
denn ich bedarf seiner Hilfe.

Josef, 1951

Vater im Himmel,
Du kennst meine Sorgen,
steh mir bei,
sende mir einen heiligen Tröster.

Josef, 24.5.1958

Himmlischer Vater,
in Deine Hände lege ich alles.
Vater im Himmel,
hilf mir, verlass mich nicht.
Befreie mich von dem Leiden.
Dein heiliger Wille geschehe mit mir.
Ich will edel sein,
mich bemühen im Leben
und nach den hohen Zielen streben.
Der Friede Gottes kehre in mich ein.
O du goldener Strom des Segens,
befreie mich, damit der Friede
in mein Innerstes einkehre.
Bin ich leidend, lass mich gesunden –
gesunden an Leib und Seele.

Josef, 1958

O Gott und o Du mein Erlöser,
was habt Ihr für mich getan.
Und wer bin ich ...
So will ich auch mein Kreuz tragen.
Ich überlasse es Dir, o Gott:
Schenk Du mir die Gnade,
oder führe mich zur Läuterung –
es geschehe, wie Du willst,
nach Deinem Willen.

Lene, 1960

Hier bin ich, Du mein Herr und Erlöser.
Nimm mich so, wie ich bin,
in Dein Heiligtum.
Reinige meine Seele,
gib mir Vergebung, segne mich,
und befreie mich von den Schuldgefühlen,
die mich verfolgen.
Herr, nimm Platz in meiner Wohnung
und reinige meine Seele.
Gib mir Vergebung.

Lene, 30.9.1972

Christus bat darum: "Nehmt das Kreuz
auch auf euch und folget mir nach"
(Mat. 16, 24).

Damit wollte er doch sagen:

Beweist die Duldsamkeit,
beweist, dass ihr vergeben könnt.
Hofft auf ein höheres Leben.
Hofft auf die Zeit,
wo die Wahrheit allen dargelegt wird.
Hofft auf die Zeit,
wo die Dunkelheit verschwindet
und Licht über alle Dinge kommt.
Hofft auf die Wahrheit,
die Klarheit bringt über alle Dinge.
Hofft auf die Zeit,
wo jener, der gedemütigt wurde im Leben,
nun im Geistigen erhoben wird.
Hofft auf das Göttliche, auf das Erhabene,
auf eine bessere Zeit, wo jene Wunden,

die im menschlichen Leben
so viel Schmerzen brachten,
nun geheilt und gepflegt werden.
Hofft auf ein besseres Glück,
hofft auf jenes Glück,
das euch niemand streitig machen kann.
Hofft auf die wahre Seligkeit,
die euch niemand nimmt,
wo es kein Lügen, kein Stehlen,
kein Betrügen mehr gibt.

Josef, 12.4.1974 (Karfreitag)

In der stillen Stunde

Von Dir bin ich ausgegangen,
und so kehre ich wieder zurück.
Hier bin ich, mein Vater,
nimm mich wieder auf – Dein Kind.
Ich möchte nicht nur
in diesen geistigen Höhen verweilen;
ich möchte in Dein Haus eintreten
und auch zu Deiner göttlichen Familie
gehören.

Josef, 14.2.1953

Ich bin ein glücklicher Mensch.
Himmlischer Vater,
gib mir weiterhin Kraft, dass ich fähig bin,
allen Aufgaben zu begegnen
und sie zu erfüllen.
Stärke mich, o Gott, mit Deiner Liebe,
und gib mir Deinen Frieden.
Erfülle mich damit,
und Dein göttlicher Atem
durchziehe meinen ganzen Körper.

Josef, 11.7.1953

Segen Gottes,
begleite mich auf allen Wegen.
Segen Gottes,
bleibe immer bei mir.
Vater im Himmel,
Dank sei Dir für alles,
was Du mir gegeben hast,
für Freud und Leid,
und Dein Wille geschehe mit mir.
Göttliche Kraft, bleibe bei mir.
Dank sei Dir, himmlischer Vater,
für alles – Lob und Preis.

Lene, 23.5.1955

Vater im Himmel,
verlass mich nicht.
Gib immer mir Kraft und Gnade.
Vater im Himmel,
lass immer mich begleitet sein
durch Deine himmlischen Boten,
auf allen Wegen.
Dir sei Lob, Ehre und Dank,
Dir, Deinem Sohne,
der ganzen Geisterschar Gottes.

Lene, 12.7.1958

Gütiger Vater im Himmel,
gib mir die Kraft,
dass ich immer so leben kann,
wie es Dir gefällt.
Stärke mich im Glauben an Dich.
Gib mir die Kraft des Mutes
und der Zuversicht.

Lene, 17.12.1958

Bist du in einer Notlage, sollst du im Geiste
deinen Schutzgeist bitten:

Gehe du zu jener höchsten Quelle hin,
die es dir ermöglicht,
die reinste Kraft zu schöpfen;
ich bin bereit, zu warten,
bis du wiederkommst.
Ist dein Weg lang – ich werde warten.
Ist dein Weg kurz – so freue ich mich.

Lene, 17.6.1959

Wenn du morgens erwachst, dann bitte Gott:

Vater, wende Du Dich meiner Seele zu.

Unter Deiner Macht stehe ich.

Du allmächtiger Gott,

Du bist die Vollkommenheit.

Das Feuer Deiner Liebe

erwärmt meine Seele.

Lass Deinen Segen über mich kommen.

Lass es mir den ganzen Tag bewusst sein,
dass Du auf meine Seele ausgerichtet bist.

Hast du deine Tagesarbeit erfüllt, so gut wie du konntest, und legst dich abends wieder zur Ruhe, so ist dein letzter Gedanke wiederum:

Mein Gott, mein Vater, ich bin Dein Kind.
Ich stehe unter Deiner Herrschaft.
Müde lege ich meinen Leib nieder,
mein Geist soll rege sein.
Vater, nimm meine Seele auf,
gib ihr Dein Heil, und führe mich.
Vater, ich weiss, dass Du lebst,
dass Du Macht hast über mich.
Ich weiss, dass Dein Segen
überall ausgegossen wird.
Ich weiss, dass Würdige und Unwürdige
von Deinem Segen empfangen.
Ich weiss, dass Du immer der liebende
und barmherzige Gott bist.

Lene, 15.4.1959

Herr, stärke mich im Glauben,
lass mich glauben;
erleuchte mich,
lass mich eintreten in Dein Reich,
um Deine Schöpfung zu erfassen.

Lene, 17.6.1959

Himmlischer Vater,
Du in Deiner unermesslichen Güte,
in Deiner Liebe, in Deiner Weisheit,
schenke mir einen Hauch davon.
Gib mir Erkenntnis und Erleuchtung,
dass ich Dich und die ganze Schöpfung
besser verstehe.

Lene, 12.7.1959

Ich will Frieden bewahren in meiner Seele,
ich will in Frieden leben mit allen Menschen.
Ich will ein harmonischer
und ausgeglichener Mensch sein,
ich will ruhig reden,
ich will mir alles gut überlegen.
Ich will mich hüten,
meinen Nächsten zu beleidigen,
ich will vorsichtig sein mit meinen Worten.
Ich will überwinden;
ich will lieber schweigen,
als einem Menschen Herzeleid zuzufügen.
Ich will nur das Gute,
ich will nur in Begleitung
göttlicher Wesen sein.
Ich will Gottes heiligen Namen bejahen,
ich will mein Leben bejahen,
ich will zufrieden sein.

So, liebe Freunde, sollt ihr im Geiste reden und meditieren. Aber dies dürfen nicht leere Worte sein. Bei jedem Worte, das ihr sprecht, muss es euch um die Wahrheit gehen. Und hier ist von grosser Bedeutung, dass die Menschen nichts übereilen. Gott gab den Menschen die Zeit, aber von Eile sprach er nicht.

Lene, 18.11.1959

Alles geschehe nach Deinem Willen,
himmlischer Vater.
Gib mir die Kraft,
immer Deinen Willen zu erkennen.
Segne meine Arbeit,
segne mein Denken und Wollen,
und lass nicht in allen Dingen
meinen eigenen Willen entfalten.
Lass mich erkennen,
was Dein Wille ist, Vater im Himmel,
Vater, Schöpfer aller Dinge,
Vater aller Menschen.
Erfülle mich, Du Quell des Himmels,
Du Reinheit aller Dinge,
wandle mit mir, begleite mich.

Josef, 10.7.1958

O Du mein Herr und Erlöser,
sei Du der Schild in meinem Leben.
Behüte und bewahre mich.

O Du mein Herr und Erlöser,
sei Du die feste Burg für mich,
und behüte und bewahre mich
vor dem Zugriff böser Mächte.
Behüte mich, Du Herr und Meister.
Gepriesen seist Du, o Herr und Erlöser.

Gepriesen und gelobt seist Du,
Vater im Himmel.
Denn Du bist voll der Güte,
und sie strahlt über mich.
Nimm doch meine Hände und führe mich.

Lene, 19.9.1960

Gütiger Vater im Himmel,
breite Deine Hände aus über mich.
Breite Deine Hände aus über alle frommen
und gerechten Menschen,
und lass sie in meine Nähe kommen.
Lass den Segen,
den Du über jene Frommen
und Gerechten ausbreitest,
auch noch mir zugutekommen.
Lass jene Frommen und Gerechten
meinen Weg kreuzen,
dass sie mir helfen
und mein Kreuz mittragen.
Herr, führe Du jene Frommen
und Gerechten mehr auf meinen Weg,
und lass Du sie ihre Hände
über mich ausbreiten,
dass es zu meinem Segen ist
und meiner Gesundheit dient.
So möge Dein heiliger Wille geschehen,
jetzt und immerdar.

Doch ich bitte Dich:
Ziehe nie Deine Hand weg von mir,
wende nie Deinen Blick von mir,
sondern zeig Dein Erbarmen
und nimm mich auch unter den Segen.

Lene, 23.9.1960

Erflehe den höchsten Geist, der sich mit dir beschäftigt. Bitte ihn im Stillen:

Komm hernieder,
du erhabener Geist des Himmels.
Komm zu mir, du Liebender, du Gütiger,
und reich mir die Hände.
Geh mit mir durchs Leben,
sei du mein Beschützer.
Steh du vor mich hin,
wenn ein Abgrund sich mir nähert.
Schütze mich, behüte mich.
Weise alles von mir,
was meiner Seele schadet.

Lene, 16.11.1960

Geist der Gesundheit,
hülle mich ein mit deiner Kraft,
und mache mich stark,
damit ich überall meine Aufgaben erfülle.
Kommet hernieder,
ihr Geister des Himmels,
ihr himmlischen Brüder,
und seid Gast bei mir.
Ich bitte den Geist der Gesundheit,
dass er am frühen Morgen schon
mir zur Seite steht.
Ich bitte, dass er mich
den ganzen Tag begleitet,
dass er mich stets erfüllt
mit seiner heiligen Kraft.

Lene, 18.10.1961

Du mein Vater, Du mein Leben.
Ich will eins werden mit Dir.
So wie Du jeden liebst,
versuche auch ich es zu tun.
Ich versuche, dieses Verständnis
aufzubringen wie Du.
Gib mir Kraft dafür.
Gib mir die Kraft,
den vollkommenen Weg zu durchschreiten.
Gib mir die Kraft, so zu lieben,
wie Du liebst.
Gib mir die Kraft der Güte,
so wie Du sie hast.
Gib mir die Kraft des Erbarmens,
so wie Du sie hast.
Lass mich mit Dir eins werden,
dass ich fühlen kann,
verstehen kann wie Du.

Lene, 17.10.1962

Herr, Meister, Jesus Christus,
gib Du mir die Kraft,
zu leben nach Deinem heiligen Willen.
Offenbare Du mir den Weg,
den ich gehen muss.
Lasse mich das fühlen, was ich recht tue.
Übermittle mir durch die Mitmenschen,
was ich an Recht oder Unrecht tue.

Josef, 22.3.1964

Im Geiste streckst du der Engelswelt die
Hände entgegen und bittest:

Nehmt mich in euren Schutz,
ich will in das Reich des Erlösers,
ihm bin ich ergeben,
nichts mehr trennt mich von ihm –
doch stützt mich, wenn ich schwach bin,
mahnt mich, wenn ich ungerecht,
wenn ich falsch handle,
zeigt mir den Weg, den ich gehen muss,
um wieder Gott gefällig zu werden.

Lene, 23.9.1964

Herr, Du siehst auf mich hernieder;
Du siehst mein Leben,
wie es sich gestaltet hat.
Lass Deine heilige Geisterwelt mich führen –
zu meinem Heile
und zum Heile der Mitmenschen
und Dir, o Gott, zu Ehren.

Lene, 16.4.1969

Wenn du abends deine Probleme in Gottes
Hände legst, bitte die Geister Gottes:

Führt mich so, wie ihr es wünscht.
Lasst mich so tätig werden,
wie es euch gefällig ist.
Lasst mich so leben,
dass ich den Mitmenschen eine Freude bin.
Helft mir, so das Leben zu gestalten,
und gebt mir die Kraft,
die ich brauche für mein Leben.

Lene, 15.4.1970

Nimm mich auf, göttliche Kraft.
Durchdringe mich, belebe mich.
Göttlicher Strom, zieh mich mit.
Lass mich nie vergessen, was Ewigkeit ist.
Lass mich nie vergessen die Verantwortung,
die ich trage im göttlichen Bewusstsein.
Trage mich, Strom Gottes, durchs Leben.
Trage mich zurück, wenn es dereinst
Zeit geworden ist für mich,
führe mich an meinen Platz,
Strom Gottes, leite mich und setz mich ab
zu den Füßen meines Königs.

Lene, 27.9.1971

Himmlischer Vater,
lass Deine heiligen Boten mich führen.
Schenke mir Gnade der Erkenntnis.
Lass mir Beweise geben,
sodass ich Dich finden kann;
denn ich will zu Dir zurück.
Lass Deine heiligen Boten
mir die Hände reichen,
dass sie mich führen –
so will ich Dich loben und preisen,
so will ich Dir danken,
dass Du es mir möglich gemacht hast,
Dich zu finden.

Lene, 21.9.1976

Zur Überwindung einer Untugend:

Ich will duldsamer
und in allen Dingen ehrlich sein.
Ich will verständnisvoll und friedfertig sein.
Ich will, dass meine Worte
immer rein und klar sind.
Ich sehe meine Fehler und will sie besiegen.
Ich will überwinden und in allen Dingen
immer Klarheit, Gerechtigkeit.
O du göttliche Heilkraft, durchdringe mich,
sodass mein Auge in allen Dingen
die Reinheit erblickt.
Hauch Gottes, stärke mich.
Ich will diesen Stürmen,
diesen Anfechtungen trotzen,
die auf mich eindringen.
Ich will es nicht mehr tun.
O du göttlicher Segen, stärke mich.

Lene, 9.5.1955

Gefühle des Friedens bewahren, verbreiten:

Ich will den göttlichen Frieden erreichen,
ich will diesen göttlichen Frieden
in mir bewahren
und den Frieden um mich fühlen.
Ich will meine Freunde,
Verwandten, Bekannten
mit meinem Friedensfeuer umgeben
und das Meinige zum Frieden beitragen.

Lene, 23.5.1955

Himmlischer Vater,
wir bitten Dich um Deinen Segen.
Wir haben vergeben
all unseren Schuldner.
O Herr, sei Du gütig
und barmherzig mit uns.
Dir danken wir für alles,
was Du uns immer gibst.
Dich loben und preisen wir
um Deiner Güte,
um Deiner Liebe willen.
Heilig, heilig, heilig bist Du.
Amen.

Josef, 28.10.1958

Heiliger Geist des Himmels,
komme hernieder,
stärke und entfalte mich.
Erfülle mich mit deiner heiligen Kraft.
Ich flehe dich an,
schärfe meinen Verstand, meine Vernunft.
Gib mir von deiner Kraft,
was dir möglich ist.
Bewahre mich vor Irrtum.
Gib mir die Kraft, die ich brauche,
meine Aufgaben richtig zu erfüllen,
um Gott zu dienen.
Stütze mich, dass ich nicht strauchle,
dass ich klaren Denkens bin
bis ins hohe Alter hinein.

Lene, 18.10.1961

Vater im Himmel,
führe mich in jeder Stunde der Unsicherheit,
damit ich richtig handle
und einsichtig werde.
Gib mir die Kraft, dass ich niemals zweifle
oder unglücklich werde,
auch wenn ich Hab und Gut verlieren würde.
Stärke mich im Glauben,
damit ich den Weg des Geistigen nie verlasse.
Ich bitte Dich, gütiger Vater,
dass ich dereinst
einen milden Tod erleben darf.

Lene, 20.3.1963

Psalmen

Es ist etwas Wunderbares, wenn Menschen in ihrer persönlichen geistigen Entwicklung so weit sind, dass sie ihr Herz öffnen können und Gott loben und preisen in den Psalmen, wie es die Propheten getan haben. Dies ergibt einen inneren, seelischen, heiligen Gesang aus dem Menschen heraus für die Wohltaten, die er empfangen, und aus Dankbarkeit für all das, was er erhalten hat, was er erleben darf.

Josef, 6.2.1980

O Herr,
erhöre mich, wenn ich rufe.
Du bist mein Retter.
Du hast mir Kraft und Hilfe gegeben,
als ich in Bedrängnis war.
Sei mir gnädig und höre auf mein Flehen.
Herr, lass Dein Angesicht über uns leuchten.
In Frieden will ich mich niederlegen
und schlafen,
denn Du allein, Herr,
lässt mich sicher wohnen.

aus Psalm 4

Singen will ich dem Herrn,
denn er hat mir Gutes getan.
Ich vertraue seiner Gnade.
Es frohlocke mein Herz ob seiner Hilfe.

aus Psalm 13

Der Herr ist mein Fels
und meine Burg
und mein Erretter;
er ist mein Hort,
auf den ich mich verlasse.
Gepriesen sei der Herr.

aus Psalm 18

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Auf grünen Auen lässt er mich weiden,
zum Ruheplatz am Wasser führt er mich.
Er stillt mein Verlangen.
Er leitet mich auf rechtem Pfad
um seines Namens willen.
Und muss ich auch wandern im finstern Tal,
so fürchte ich kein Unheil,
denn Du bist bei mir,
Dein Stecken und Dein Stab,
sie trösten mich.

aus Psalm 23

Zeige uns, o Herr, Deine Wege,
Deine Pfade lehre uns.
Leite uns in Deiner Wahrheit,
lehre uns,
denn Du bist unser Heil.

aus Psalm 25

Auf Dich, o Herr, vertraue ich,
ich will nicht scheitern.
Errette mich nach Deiner Gerechtigkeit,
sei mir ein Fels der Zuflucht.
Sei mir gnädig, Herr,
denn mir ist bange.
Im Kummer schwindet dahin mein Leben,
meine Jahre vergehen mit Seufzen,
meine Kraft ist zerfallen
und schwach geworden mein Leib.
Ich aber vertraue auf Dich, o Herr,
ich spreche:
Du bist mein Gott.
In Deiner Hand steht mein Geschick.
Lass Dein Angesicht leuchten
über Dein Kind,
und hilf mir in Deiner Güte.

aus Psalm 31

Ich vertraue auf den Herrn
und will das Gute tun.
Ich will mich nicht ereifern
noch mich empören über die,
die Unrecht tun.
Ich harre auf den Herrn,
und er wird mir geben,
was mein Herz begehrt.
Ich will mich nicht ärgern über den,
der Ränke schmiedet
und dem alles gelingt.
Ich will ablassen vom Zorn,
aufgeben den Grimm,
mich nicht erhitzen,
denn es bringt nur Böses.
Ich hoffe auf den Herrn
und halte mich an seinen Weg,
so wird er mich erhöhen.

aus Psalm 37

O Herr, höre mein Gebet,
mein Hilferuf dringe zu Dir.
Verbirg Dein Angesicht nicht vor mir,
wenn ich in Not bin.
Neige Dein Ohr zu mir,
wenn ich rufe.
Erhöre mich bald,
denn ich bin in grosser Bedrängnis.

aus Psalm 102

Lobe den Herrn, meine Seele,
und alles, was in mir ist,
seinen heiligen Namen.
Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht,
was er dir Gutes getan.
Der dir all deine Schuld vergibt
und alle deine Krankheiten heilt,
der dein Leben vom Verderben erlöst,
der dich krönt mit Gnade
und Barmherzigkeit,
der mit Gutem dein Verlangen stillt.
Taten des Heils vollbringt der Herr
und schafft Recht allen Unterdrückten.
Barmherzig und gnädig ist der Herr,
langmütig und reich an Güte.

aus Psalm 103

Lobe den Herrn, meine Seele.
O Herr, mein Gott, wie bist Du so gross.
Hoheit und Pracht ist Dein Gewand,
Du hüllst Dich in Licht
wie in einen Mantel,
der den Himmel ausspannt wie ein Zelt.
Wie sind Deiner Werke so viele.
Du hast sie alle in Weisheit geschaffen,
die Erde ist voll Deiner Güter.
Ich will dem Herrn singen mein Leben lang,
will meinem Gott spielen, solange ich bin.
Lobe den Herrn, meine Seele.

aus Psalm 104

Mein Herz ist bereit, o Gott.
Dir will ich lobsingeln und spielen.
Wache auf, meine Seele.
Ich will Dich, o Gott,
preisen unter den Völkern,
denn gross sind Deine Güte
und Deine Treue.
Wache auf, meine Seele.

aus Psalm 108

Lobet den Herrn, alle Völker.
Preiset ihn, ihr Nationen alle.
Denn mächtig waltet seine Güte,
und seine Treue währet ewiglich.

aus Psalm 117

O Herr, mein Gott,
mit aufrichtigem Herzen
will ich Dich preisen
und die Gesetze Deiner Gerechtigkeit lernen.
Deine Satzungen will ich halten.
Verlass mich nie.
Von ganzem Herzen suche ich Dich,
lass mich nicht abirren
von Deinen Geboten.
In meinem Herzen berge ich Dein Wort,
damit ich mich nicht verschulde.
Gepriesen seist Du, Herr.

aus Psalm 119

O Herr, mein Gott,
nimm weg von mir meine Bedrängnis,
denn Deine Vorschriften möchte ich halten.
Schenke mir Kraft nach Deinem Wort.
Halte mich fern vom Weg der Lüge.
Neige mein Herz Deinen Geboten zu
und nicht dem Gewinn.
Halte mein Auge davon ab,
nach Nichtigem zu schauen.
Schenke mir Kraft,
um den rechten Weg zu gehen.

aus Psalm 119

Der Herr ist treu in allen seinen Worten
und gnädig in all seinem Tun.
Er stützt alle, die da fallen,
und richtet die Gebeugten auf.
Er ist gerecht in allen seinen Wegen.

aus Psalm 145

Das Unservater

Das schönste Gebet, das es gibt, ist doch das Gebet, welches Christus den Seinen gegeben hat. Man ehrt in diesem Gebet den Schöpfer, den Vater im Himmel. Man heiligt ihn, man heiligt seinen Namen. Man bittet ihn um Vergebung der Sünden. Man bittet ihn um Kraft und das tägliche Brot. Es ist alles in diesem Gebete enthalten, was Gott gefällig ist. Es ist das Gebet, das Christus als Sohn Gottes den Seinen gab. Und dieses Gebet ist noch heute in der Geisteswelt das schönste Gebet.

Lene, 17.3.1971

U
nser Vater,
der Du bist im Himmel.
Dein Name sei uns heilig.
Dein Reich komme zu uns.
Dein Wille geschehe
auf Erden wie im Himmel.
Gib uns unser täglich Brot.
Vergib uns unsere Schulden,
wie auch wir vergeben
unseren Schuldner.
Führe uns in der Versuchung,
und erlöse uns von dem Übel.
Denn Dein ist das Reich,
die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit.
Amen.

Gemäss Vorstandssitzung
mit Geistlehrer Josef vom 10.2.1965

*Meditation von Geistlehrerin Lene zum
Unservater:*

“Beginnen wir diese Stunde mit einer Meditation über das Vaterunser oder das Unservater – du kannst es nennen, wie du willst, ich tue es auf meine Art. Dich bindet dein Lichtlein in dir zum himmlischen Vater, zu deinem Vater, zu meinem Vater. Durch dein Licht bist du mit ihm verbunden. Es war sein Wille, dass du lebst. Du sollst von seinem Licht einen winzigen Funken in dir tragen. Du bist ein Kind des himmlischen Vaters. Auch dein Nächster ist es.

‘Vater unser.’

Das verpflichtet dich, deinen Nächsten als deinen Bruder, als deine Schwester zu behandeln. Unser Vater – Kind sein des gleichen Vaters wie sie alle. Ich kann nicht allzu lange dabei verweilen; aber wunderbar würde es sich zu Hause darüber meditieren lassen. Wenn du dort die Ruhe hast, dann denke

einmal in der Weise über das Vaterunser nach.
Du betest weiter:

‘Der Du bist im Himmel.’

Er im Himmel – du auf Erden.

‘Vater unser, der Du bist im Himmel.’

Zu ihm empor wendest du deinen Blick:
Welche Seligkeit, welche Herrlichkeit, der
Himmel so schön – dort thront der Schöpfer,
dein Vater, unser Vater, in den herrlichsten
Himmeln.

‘Geheiligt werde Dein Name.’

Geheiligt ist sein Wille, heilig sind seine Ge-
setze, heilig sein Name. Du, sein Kind, trägst
einen Funken seines Lichtes in dir. Heilig
sein Wille. In seinem Willen lag es, dass du
hier auf dieser Welt leben sollst – auch in Be-
drängnis, auch dann und wann in Krankheit,
in Not; sein heiliger Wille war es. Warum

musst du vielleicht in Bedrängnis leben, wenn alles in seinem heiligen Willen liegt? Hast nicht auch du deinen Willen? Möchtest du ihn nicht dem Willen des himmlischen Vaters unterstellen, damit sein Wille auch wirklich mit dir geschehe?

‘Dein Wille geschehe
im Himmel und auf Erden.’

Die Gesetze wurden gegeben für alle Geschöpfe. Sie sind heilig; alles vollzieht sich nach diesen heiligen Gesetzen. Betrachte die Gesetze der Natur, betrachte die Gesetze Gottes, die für dich aufgestellt wurden. Wie vieles kannst du erkennen? Die Gesetze erfüllen sich im Himmel und auf Erden nach Gottes heiligem Willen. Sein heiliger Wille war es, dass du hier lebst, da, wo du stehst. Du kennst die Gebote Gottes; darüber kannst du stundenlang meditieren, und du wirst in wunderbarer Weise gekräftigt. Nach deinen besten Kräften versuche sie zu erfüllen.

‘Vater unser,
der Du bist im Himmel,
geheiligt werde Dein Name,
zu uns komme Dein Reich.’

Im Reich der Seligkeit wohnt der himmlische Vater, in der Harmonie. Sein Reich komme zu dir, das Reich des Friedens, der Güte, der Liebe, des Verständnisses, der Bereitschaft. Sein Reich ist herrlich; voll der Friedfertigkeit sind dort alle Wesenheiten. Mögest auch du um dich ein Reich der Harmonie schaffen. Du kannst es, wenn du in der Gesinnung jenen ähnlich wirst, die in den Höhen wohnen. Sie sind voll der Bereitschaft, voll des Helferwillens, immer da zum Dienen; sie können nicht anders, im Reich der Seligkeit wird nur in der Weise gewirkt. So muss dieses Reich zu dir kommen, durch deinen Willen, es zu besitzen, durch deine Anstrengung. In all dem, was ich dir sagte, findest du es, baust es auf um dich, das himmlische Reich Gottes. Warum wird betont: ‘Dein Reich komme zu uns’? Es gibt auch ein anderes Reich. Um

nicht Diener jenes andern Reiches zu werden, musst du dich anstrengen und tun, wie ich dir sage. Lobe den Namen des Herrn. Heilig ist er, heilig seine Gesetze, heilig sein Wille, dass du auf Erden lebst mit deinen Sorgen und Problemen; denn seine Gesetze wirken sich aus an dir. Wirb nicht um das andere Reich, schliesse keine andere Freundschaft ausser mit dem Reiche Gottes. 'Dein Reich komme' – so wird es betont, weil es ja noch ein anderes Reich gibt, und jenem sollst du nicht dienen. 'Dein Wille geschehe' – er geschehe an dir. So sprich: 'Heilig, himmlischer Vater, bist Du!' Denn klagst du über dich, über den Nächsten – der himmlische Vater hat dir das Licht zum Leben geschenkt, und alles vollzieht sich nach seinen heiligen Gesetzen. Sein Wille geschieht im Himmel und auf Erden, sein heiliger Wille geschieht auch mit dir.

'Vater unser,
der Du bist in den Himmeln,
geheiligt werde Dein Name.

Zu uns komme Dein Reich,
Dein Wille geschehe
im Himmel und auf Erden.
Führe uns in der Versuchung.'

Du möchtest in der Versuchung nicht fallen. Ja, vergiss nicht, dass auch das andere Reich um dich wirbt, auf dass du sein Diener werdest. Du aber kannst nicht heute diesem Reiche dienen, morgen jenem, wenn du zu diesen Höhen aufsteigen willst. Überwinde die Versuchung und bitte um Erlösung. Immer wieder kommt sie, die Versuchung. Bist du heute geistig so erstarkt, dass du daran denkst – an Gott, an seine heilige Welt, in die du eingehen sollst, wenn du mit ihm einig geworden bist? Einig wirst du mit ihm, wenn du nach seinem heiligen Willen lebst. Einig wirst du mit ihm, wenn du Liebe spendest wie er, wenn du verzeihen kannst wie er, wenn du immer aufs Neue Wege schaffst zum Vorwärtsschreiten. So ist Gottes Güte, so wirkt der Vater aller. Unser heiliger Vater – zu ihm sollt ihr beten. Er thront in den Himmeln. Ihr wurdet nie

gelehrt, zu beten: 'Vater, der Du überall bist.' Es strahlt seine heilige Kraft überallhin; sein heiliger Wille wird überallhin getragen. Er aber thront im Himmel. Du betest ja: 'Vater unser, der Du bist im Himmel.' Herrlich ist sein Haus, herrlich jene Ströme, die sein Haus begrenzen, herrlich die himmlischen Gärten und Wälder, herrlich die geistigen Höhen, herrlich die Welt der Glückseligkeit, wo unser, wo dein himmlischer Vater wohnt."

Lene, 19.2.1958